

I. Kapitel.

Grundwissenschaft und Gesellschaftswissenschaft.

Während „Wissen“ jedes „Bewußt-haben“ eines Gegenstandes ist, ist „Erkenntnis“ das vollkommen klare „Bewußt-haben“ eines Gegenstandes und „Erkenntnis-Streben“ jedes Streben, in welchem darauf gezielt wird, unklares Wissen um einen Gegenstand zu vollkommen klarem Wissen um diesen Gegenstand zu entwickeln. „Wissenschaft“ ferner ist jedes Wissen, das jemand kraft seines Wollens, aus unklarem Wissen um einen Gegenstand zu klarerem Wissen um diesen Gegenstand zu gelangen, gewinnt, ist also ein in Beziehung zu besonderer wirkender Bedingung bestimmtes Wissen. „Wissenschaft-Streben“ nennen wir jedes Streben, in welchem darauf gezielt wird, klareres Wissen um einen bereits unklar gewußten Gegenstand zu erwerben. Es gibt aber zahlreiche „Wissenschaft“, die noch keineswegs „Erkenntnis“ ist und ein „Wissenschaft-Streben“ muß kein „Erkenntnis-Streben“, also kein Streben nach vollkommen klarer Erkenntnis eines Gegenstandes sein. Sehr häufig wird also mit dem Worte „Wissenschaft“ das „Wissenschaft-Streben“, ein auf besondere Wissenschaft gerichtetes Unternehmen bezeichnet, ein Sprachgebrauch, der sich nicht empfiehlt, weil das Wort „Wissenschaft“ einen besonders „geschaffenen“ Wissens-Zustand bezeichnet, keineswegs aber ein besonderes Streben, ebensowenig als etwa die Worte „Bürgerschaft“, „Bereitschaft“, „Gefolgschaft“, „Beamtschaft“, „Nachbarschaft“, „Kundschaft“, „Botschaft“, „Gemeinschaft“, „Genossenschaft“, „Gesellschaft“, „Herrschaft“ und ähnliche Worte Bezeichnungen eines Strebens darstellen. Alles Tun, mit welchem auf „Wissenschaft“ gezielt wird, ist aber ausschließlich sogenanntes „inneres Tun“, nämlich „Nachdenken“, und jedes „Wissenschaft-Streben“ ist ein „Nachsinnungs-Streben“ in der später beizulegenden Bedeutung. Es unterscheidet sich eben das „Wissenschaft-Streben“ vom „Streben nach wissenschaftlicher Lehre“ und vom „Forschung-Streben“. „Lehren“ ist jedes „Urteilen“, also „Gedanken ausdrücken“, mit welchen darauf gezielt wird, anderen Seelen besonderes Wissen als Bedingung besonderen Könnens zugehörig zu machen, „Lehre“ ist also ein in besonderer Absicht gefälltes Urteil, ist „Gedankenausdruck“, nicht „Gedanke“, „wissenschaftliche Lehre“ ist im Besonderen eine Lehre als Ausdruck von „Wissenschaft“. „Forschen“ ist jedes Tun, mit welchem darauf gezielt wird, überhaupt erst ein Wissen um besondere Gegenstände zu gewinnen, also bisher nicht gewußte Gegenstände zur „Gegebenheit“,